

Gemeinderat - Ö - vom 11.05.2010
1) TOP Bürger fragen

Keine.

2) TOP 80-009/10 Kunst und Musikschule der Stadt, Organigramm und Satzung

Herr Riedmann führt ergänzend zur Sitzungsvorlage in den Tagesordnungspunkt ein. Es bestehe die Absicht, im kommenden Jahr die beiden Gebührenordnungen zusammenzufassen.

Stadtrat Kaiser: Die Absätze 1 und 4 im § 9 der Satzung sollen bei der nächsten Satzungsänderung umformuliert werden (Anpassung der Wortwahl).

Beschluss: Den Beschlussvorschlägen Nr. 1 und Nr. 2 der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

3) TOP 80-015/10 Donauhallen - Marketingkonzeption

Frau Hirt stellt mit einer Power-Point-Präsentation das Marketing-Konzept der Donauhallen vor. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Oberbürgermeister Frei: Die derzeitige Auslastung der Hallen sei trotz der bestehenden Baustellensituation sehr gut. Auch die Akquise neuer Kunden entwickle sich sehr positiv. Lobenswert sei die neue Homepage der Donauhallen. Diese sei sehr einladend und professionell gestaltet.

Frau Hirt: (Auf Frage von Stadtrat Kuttruff) Der Werbeetat betrage 47.000 €. Ein Betrag in dieser Größenordnung werde für die Werbung auch in den nächsten Jahren benötigt.

Stadtrat Karrer: Er danke allen Mitarbeitern der Donauhallen für ihre bisher geleistete Arbeit und für die Tischvorlage zur Veranstaltungsvorschau bis Juli 2011. Diese zeige, dass die Stadt mit den Donauhallen auf einem guten Weg sei.

Stadtrat Kaiser: Aus dem Vortrag von Frau Hirt sei der Schluss zu ziehen, dass das hauptsächliche Augenmerk der Vermarktung der Halle gelte. Wichtig sei auch, dass man das Besucherpotential sowie die Wünsche und Vorstellungen der Besucher nicht aus den Augen verliere. Dies sei auch für jeden Veranstalter wichtig.

Frau Hirt: (Auf Fragen von Stadträtin Weishaar und Stadtrat Jürgen Erndle) Potenzielle Kunden, die Mietangebote nicht annehmen, werden in einer Stammkundendatei erfasst und auch weiterhin betreut. Die Möglichkeit des Online-Marketings werde stark genutzt. Die Belegung der Seminarräume sei noch steigerungsfähig. Hier sei aber zu berücksichtigen, dass in dieser Hinsicht der Markt in Donaueschingen gut besetzt sei. Die Seminarräume in den Donauhallen seien in der Vermarktungskonzeption eher als Ergänzungsräume für Großveranstaltungen vorgesehen.

Stadtrat Roland Erndle: Wenn mehrere Veranstaltungen an einem Tag stattfinden, sei Frau Hirt vermutlich zu einem Großteil ihrer Zeit mit der Kundenbetreuung beschäftigt. Dies werde dazu führen, dass sie für andere Interessenten an diesen Tagen nicht erreichbar sei. Für die erste Kontaktaufnahme eines möglichen Veranstalters sei dies aber besonders wichtig.

Stadträtin Dr. Jarsumbek: Über eine mögliche Personalverstärkung solle jetzt nicht gesprochen werden. Frau Hirt arbeite nicht alleine, sondern im Team. Somit sei für potenzielle Kunden in den Donauhallen immer jemand erreichbar.

Oberbürgermeister Frei: In den Donauhallen seien insgesamt nur vier Personen beschäftigt. Jede Person habe ihr spezielles Aufgabengebiet. Eine gegenseitige Vertretung sei damit nicht zu gewährleisten. Aus diesem Grund müsse vom Amt für Kultur, Tourismus und Marketing zeitweise personelle Unterstützung geleistet werden.

Beschluss: Die Marketingkonzeption „Donauhallen“ wird zur Kenntnis genommen.

4) TOP 10-016/10 Gemeinderat - Tagungsort

Frau Hirt: (Auf Frage von Stadtrat Blaurock) Es sei nicht beabsichtigt, bei Nutzung des Seminarraumes für die Gemeinderatssitzungen intern Kosten zu verrechnen.

Oberbürgermeister Frei: (Auf Frage von Stadträtin Weishaar) Die Sitzordnung könne ähnlich gestaltet werden wie bei den derzeitigen Gegebenheiten. Die Längsseite werde etwas länger sein, und die Verwaltung werde in zwei Reihen platziert. Der Seminarraum verfüge über eine Leinwand und einen Beamer, der an der Decke des Raumes installiert sei. Die Mikrofonanlage, die auch im Finanzamtssaal im Einsatz sei, werde auch in dem Seminarraum der Donauhallen benötigt und aufgebaut.

Frau Hirt: (Auf Frage von Stadtrat Greiner) Falls die Seminarräume anderweitig belegt sein sollten, werde die Gemeinderatssitzung in einem anderen Saal der Donauhallen stattfinden.

Beschluss: Den Beschlussvorschlägen Nr. 1 und Nr. 2 der Verwaltung wird zugestimmt.

(31 Ja, 1 Enthaltung)

**5) TOP 10-023/10 Stadtkämmerei - Vertretungskraft Stelle Sachgebietsleitung
Steuern und Abgaben**

Beschluss:

Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

6) TOP 20-017/10 Annahme von Spenden - Genehmigung durch den Gemeinderat

Beschluss:

Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

7.1) TOP 60-076/10 RÜB Raiffeisenstraße - Vergabe Entlastungsleitung

Beschluss:

Den Beschlussvorschlägen Nr. 1 und Nr. 2 der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

8.1) TOP 60-075/10 Geschwister-Scholl-Straße / Vergabe Kanalsanierung in offener Bauweise

Beschluss:

Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

9.1) TOP 60-074/10 Sonnhaldenstraße und Geschwister-Scholl-Straße / Vergabe Kanalsanierung Inlinerverfahren

Herr Bunse: (Auf Frage von Stadtrat Merkle) Das Inlinerverfahren werde schon seit 20 Jahren angewandt. Innerhalb dieser Zeit habe sich diese Technik weiter entwickelt. Das heutige Verfahren sei im Hinblick auf die Verlegung der Inlinerschläuche und deren Haltbarkeit deutlich besser als in der Vergangenheit.

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.
(einstimmig)

10.1) TOP 60-073/10 Anton-Mall-Brücke und Mühlenbrücke (Fußängerspindel) - Vergabe Instandsetzung

Bei der zu sanierenden Brücke handle es sich nicht, wie in der Vorlage genannt, um die Anton-Mall-Brücke. Die Brücke heiße vielmehr Georg-Mall-Brücke.

Stadtrat Fischer: Während der Bauarbeiten solle eine Vollsperrung der Georg-Mall-Brücke möglichst vermieden werden.

Herr Bunse: Es werde vermutlich möglich sein, mit einer halbseitigen Sperrung auszukommen. Teilweise werde sich aber auch die Notwendigkeit für eine Vollsperrung ergeben.

Beschluss: Den Beschlussvorschlägen Nr. 1 und Nr. 2 der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

11.1) TOP 60-071/10 Kindertagesstätte Wunderfitz / Erweiterung - Vergabe Fensterbauarbeiten

Herr Bunse: (Auf Frage von Stadtrat Hall) Bei den Erdarbeiten habe sich die Notwendigkeit für einen teilweisen Bodenaustausch ergeben, um auf tragfähigen Grund zu kommen. Ebenfalls sei man auf eine Auffüllung mit Schutt aus einem Straßentrückbau gestoßen, der mit nicht unerheblichen Kosten habe entsorgt werden müssen. Dies alles sei nicht vorhersehbar gewesen und habe zu einem Nachtrag in Höhe von 38.000 € geführt.

(Auf Frage von Stadtrat Greiner) Die Ausführung des Projekts in Passivbauweise werde in der Zukunft zu Einsparungen bei den Betriebskosten führen.

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.
(einstimmig)

12.1) TOP 60-072/10 Donauhallenmodernisierung - Vergabe Stahlbauarbeiten Loggia sowie Möbel- und Schreinerarbeiten

Herr Bunse erläutert ergänzend zur Tischvorlage den Tagesordnungspunkt.

Oberbürgermeister Frei: Für die Stahlbauarbeiten der geplanten Loggia stehe ein Budget in Höhe von 160.000 € zur Verfügung. Die abgegebenen Angebote lägen aber deutlich über dem Kostenanschlag. Auf das Bedrucken der Dachunterseite (Siebdruck) könne verzichtet werden. Die Kosten würden aber auch dann noch 50.000 € über dem Kostenanschlag liegen. Grundsätzlich wäre es möglich, auf die Beschichtung der Stahlkonstruktion zu verzichten und diese im feuerverzinkten Zustand zu belassen. Bei einer solchen Lösung wäre der Kostenanschlag in Höhe von 160.000 € einigermaßen eingehalten. Eine weitere Möglichkeit wäre, die Ausschreibung aufzuheben. Dies würde bedeuten, den Bau der Loggia erst einmal nicht weiter zu verfolgen und die Maßnahme zu einem späteren Zeitpunkt erneut auszuschreiben. Er halte die Loggia für das „i-Tüpfelchen“ der Donauhallenmodernisierung. Deshalb dürften zum Projektschluss keine falschen Entscheidungen getroffen werden. Wenn es nicht gelinge, die Loggia im Rahmen der veranschlagten Kosten entsprechend der Planung auszuführen, sollte auf deren Bau vorerst verzichtet werden. Sobald aufgrund niedrigerer Stahlpreise mit einem günstigeren Ausschreibungsergebnis zu rechnen sei, sollte die Loggia erneut ausgeschrieben werden. Auf keinen Fall sollte aber auf die Beschichtung verzichtet und die Loggia nur im feuerverzinkten Zustand erstellt werden. Der große Nachteil einer solchen Lösung wäre aber, dass die Donauhalle damit im September 2010 unvollständig in Betrieb gehe.

Herr Bunse: Er könne sich eine Loggia ohne Beschichtung mit einer nur feuerverzinkten Stahlkonstruktion gut vorstellen. Dies halte er für keine schlechte Lösung.

Stadtrat Hall: Er sei der gleichen Meinung wie Oberbürgermeister Thorsten Frei. Die Loggia habe für den architektonischen Gesamteindruck der verschiedenen Baukörper große Bedeutung. Deshalb müsse diese wie geplant ausgeführt werden.

Stadtrat Dr. Klotzbücher: Auch die FDP-Fraktion halte an der Entscheidung zum Bau der Loggia fest. Diese müsse auch so realisiert werden wie sie geplant worden sei.

Stadtrat Karrer: Die Loggia sei ein wesentlicher Bestandteil der Donauhallenmodernisierung. Diese sollte deshalb auch wie geplant realisiert werden. Er halte die Mehrkosten in Höhe von 50.000 € bei einem Verzicht auf den Siebdruck auf der Dachunterseite für tragbar. Es müsse vermieden werden, dass die Donauhallen im Herbst unvollständig in Betriebe gehen und es im kommenden Jahr mit der Montage der Loggia bei laufendem Betrieb der Donauhallen nochmals eine Baustelle gebe.

Stadtrat Durler: Die Entwicklung der Stahlpreise sei nicht kalkulierbar. Es sei deshalb auch möglich, dass eine erneute Ausschreibung noch höhere Kosten bringen werde.

Stadtrat Wild: Auch er spreche sich für die Aufhebung der Ausschreibung aus, da die Loggia nur so gebaut werden sollte wie diese vom Gemeinderat beschlossen worden sei. Aus seiner Sicht sei vermutlich aber nicht der Stahlpreis das Problem, sondern die Beschichtung. Er halte es deshalb für sinnvoll, bei der Beschichtung nach alternativen Lösungen zu suchen und diese eventuell als gesondertes Gewerk zu vergeben.

Herr Bunse: Die Verwaltung werde nach dem Aufheben der Ausschreibung nicht direkt neu ausschreiben, sondern erst einmal mit den zwei günstigsten Bietern im Sinne einer kostengünstigeren Lösung verhandeln. In der Sitzung am 8. Juni 2010 werde die Verwaltung

den Gemeinderat über das Ergebnis der Verhandlungen informieren.
(Auf Frage von Stadtrat Rögele) Die Fundamente für die Loggia werden wie geplant realisiert und an der Oberfläche nicht in Erscheinung treten.

Beschluss:

1. Die Firma Jordan, Villingen-Schwenningen wird mit den Möbel- und Schreinerarbeiten zum Angebotspreis von 51.469,30 € zuzüglich MWST beauftragt.

(28 Ja, 4 Enthaltungen)

2. Die Ausschreibung der Stahlbauarbeiten für die Errichtung der Loggia wird entsprechend § 26.1 c VOB aufgehoben.

(28 Ja, 4 Enthaltungen)

3. Der Ausführung der Loggia in einer nur feuerverzinkten Stahlbaukonstruktion wird nicht zugestimmt.

(26 Nein, 2 Ja, 4 Enthaltungen)

4. Der Erteilung einer Vollmacht an die Verwaltung zur Vergabe der Stahlbauarbeiten in Höhe der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel von maximal 160.000 € (netto) wird zugestimmt.

(26 Ja, 2 Nein, 4 Enthaltungen)

5. Die Verwaltung wird beauftragt, in der Sitzung am 8. Juni den Gemeinderat über das Ergebnis der Verhandlungen mit den zwei günstigsten Bietern zu informieren.

(einstimmig)

13) TOP 60-060/10 Donauhallenmodernisierung - Vergabe Möblierung

Herr Bunse informiert den Gemeinderat über die Anforderungen, die der Ausschreibung für die neue Bestuhlung zugrunde lagen (ein Modellstuhl ist zur Begutachtung im Sitzungssaal aufgestellt). Der günstigste Bieter sei eine Firma in Donaueschingen.

(Auf Frage von Stadtrat Kühn) Der Abstand zwischen den einzelnen Stühlen sei bei der vorgesehenen Technik (die Stühle werden mit ihren Stuhlbeinen ineinander gestellt) genau so groß wie bei der bisherigen Stuhlverbindung mit zusätzlichen Verbindungselementen.

Stadtrat Hall: Das wichtigste bei den neuen Stühlen sei nicht das Aussehen, sondern dass die Nutzer bequem darauf sitzen können. Bei Konzerten oder auch anderen Veranstaltungen säßen die Besucher nicht selten drei Stunden auf dem Stuhl. Auch deshalb sei ein gewisser Sitzkomfort notwendig. In guten Konzerthallen seien teilweise Stühle mit Armlehnen vorhanden. Für die Seminarräume sollte auf jeden Fall Stühle mit Armlehnen beschafft werden. Auch für den Konzertsaal sollte diese Variante geprüft werden. Die Form und auch die Farbe des vorgestellten Stuhles halte er für gut und ansprechend.

Oberbürgermeister Frei: Neue Stühle seien für den Strawinsky Saal und den Seminarbereich vorgesehen. In den anderen Räumlichkeiten der Donauhallen würden die vorhandenen roten Stühle auch weiterhin verwendet. Vorgesehen sei die Beschaffung von 400 neuen Stühlen sowie 120 großen und 10 kleinen Tischen.

Herr Bunse: (Auf Frage von Ortsvorsteher Dr. Buller) Dieselben Stühle seien auch für Grüningen und Wolterdingen vorgesehen. Diese Stühle würden zu den 400 Stühlen für die Donauhallen hinzukommen.

(Auf Frage von Stadtrat Rögele) Es bestehe die Absicht, für den Strawinsky-Saal 400 Stühle ohne Armlehnen (wie der vorgestellte Modellstuhl) zu beschaffen. Wenn gewünscht, sei dieses Modell auch mit Armlehnen erhältlich. Die Verwaltung werde prüfen, ob einige Stühle für den Seminarbereich mit Armlehnen angeschafft werden können.

Oberbürgermeister Frei: Für den Strawinsky Saal sollten 400 Stühle ohne Armlehnen, für den Seminarraum Stühle mit Armlehnen beschafft werden.

Stadtrat Hall: Auch für den Strawinsky-Saal sollten Stühle mit Armlehnen beschafft werden.

Herr Bunse: Nach den Vorschriften der Versammlungsstättenverordnung sei es erforderlich, die Stühle in der Reihe miteinander zu verbinden. Bei Stühlen mit Armlehnen sei dies teurer als bei Stühlen ohne Armlehnen.

Frau Hirt: Es werde geprüft, ob mit dem vorhandenen Budget jeder zweite Stuhl mit einer Armlehne beschafft werden könne.

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(28 Ja, 4 Enthaltungen)

**14) TOP 60-061/10 Donauhallenmodernisierung - Vergabe Sanierung Bühnenzüge
Mozart Saal (Halle A)**

Beschluss:

Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(28 Ja, 4 Enthaltungen)

**15) TOP 60-063/10 Breitelen Strangen, Erweiterung / besonderes Vorkaufsrecht -
Aufstellungsbeschluss**

Beschluss:

Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

16) TOP Anfragen aus dem Gemeinderat und Verschiedenes

Kameraüberwachung am Bahnhof

Stadtrat Blaurock: In der Presse sei zu lesen gewesen, dass der Bahnhof künftig per Kameras überwacht werden solle.

Oberbürgermeister Frei: Eine entsprechende Absicht bestehe. Die Verwaltung werde die zu treffende Entscheidung dem Gemeinderat zur Beschlussfassung in einer der nächsten Sitzungen vorlegen.

Erschließungskosten – Nachforderungen

Oberbürgermeister Frei: (Auf Frage von Stadträtin Storck) In der Vergangenheit sei es bei einigen Straßen versäumt worden, Beiträge ordnungsgemäß abzurechnen. Bei fälligen Straßensanierungsmaßnahmen sei deshalb immer zu prüfen, ob die Anliegerbeiträge bereits bezahlt seien oder nicht. Wenn die Beiträge noch nicht bezahlt seien, seien diese bei der Durchführung notwendiger Erneuerungsmaßnahmen zu erheben. Das Bauverwaltungsamt sei zurzeit dabei, die entsprechenden Straßen zu ermitteln. Damit könne schon vor der Erneuerung einer Straße aufgezeigt werden, dass nach Durchführung der notwendigen Baumaßnahme Anliegerbeiträge abzurechnen seien. Auch für mögliche Käufer von entsprechenden Grundstücken sei es wichtig zu wissen, dass unter Umständen solche Zahlungen noch zu leisten seien.

Steuerschätzung

Oberbürgermeister Frei: (Auf Frage von Stadtrat Karrer) Die Erwartungen zu den Steuereinnahmen in Baden-Württemberg allgemein für das Jahr 2010 hätten sich etwas verbessert. Für 2011 falle die Steuerschätzung aber schlechter als bisher erwartet aus.

Herr Schmitt: Für Donaueschingen bedeutet dies für das Jahr 2010 eine Verbesserung des Anteils an den Steuereinnahmen in Höhe von 350.000 €. Die Einnahmen aus der Gewerbesteuer im laufenden Haushaltsjahr lägen bis jetzt noch im Plan.